



NACHBETRACHTUNG

„Mit Volldampf nach Löbau!“
Tag der Sachsen 2017

Der Tag der Sachsen in Löbau stand unter dem Motto „Mit Volldampf voraus“. Das haben die Sachsen und ihre Gäste auch erleben dürfen.



Annett Teuber und Gabriele Sauer

Medial erreichte Löbau einen enormen grenzüberschreitenden Imageschub.

Aus polizeilicher Sicht sicher eine gelungene Großveranstaltung ohne größere Störungen.

Personelle Engpässe wurden auch dadurch kaschiert, dass Bedienstete des Kriminaldienstes zum Teil extra mit neuen Uniformen ausgerüstet wurden, um als „Streifenbeamte“ ihren Dienst zu verrichten.

Allerdings erwies sich Petrus nicht gerade als Verbündeter der Sachsen: erst Dauerregen am Freitag und dann Schauerwetter zum Höhepunkt, dem Festumzug. Das brachte natürlich auch den Organisatoren zusätzliche Probleme, die operativ zu klären waren.

Logischerweise gibt es bei derartigen Großveranstaltungen immer Licht und Schatten. So mussten wir als operativ wirkende Kollegen der GdP der Bezirksgruppe Görlitz bei der Einsatzbetreuung als Blitzableiter vor Ort zahlreiche und oft berechtigte Klagen, hauptsächlich der unserer PD zugeordneten und unterstützenden

Kollegen, zur Kenntnis nehmen. Dabei ging es vorwiegend um die Versorgung und Unterbringung der Kollegen. Unverständnis herrschte bei den Kradmeldern, die im strömenden Regen auf ihren Krädern aus der Ferne mit ihrer dienstlichen und persönlichen Ausrüstung angereist waren und die ohne Möglichkeiten der Trocknung ihrer Sachen nur vorübergehend irgendwo untergebracht waren, von wo sie nach wenigen Stunden schon wieder umziehen sollten.

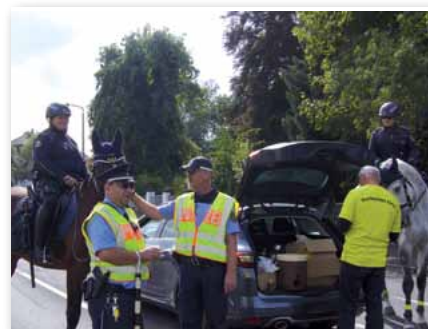
Im Schulungsobjekt in Bautzen waren nicht ausreichend Zimmer vorhanden, so dass zumindest wenigstens **nur** auf den Gängen keine Geschlechtertrennung stattfand.

Die Versorgung nach Dienst durch die gastgebende Dienststelle stand ebenso in der Kritik. Es wurde für die teilweise über zwölf Stunden Dienst



Versorgung vor Ort

verrichtenden Kollegen keine warme Mahlzeit angeboten, was bei den Kollegen der Bundespolizei kein Problem darstellte. Einige zugeordnete Kräfte waren weit im sorbischen Gebiet in einem Kloster untergebracht, was zwar erheblich lange An- und Abfahrtsweg zur Folge hatte, aber den Genuss einer warmen Mahlzeit garantierte. Die abgeordneten Kollegen, welche schon mehrfach die



Auch an die Kollegen der Reiterstaffel und ihre treuen Tiere wurde gedacht!

Sachsentage miterleben durften, äußerten sich dahingehend, dass der von Löbau der bisher organisatorisch schlechteste war. Kritisiert wurden auch die Verpflegungsbeutel, zumindest von den operativ eingesetzten Beamten. Im Regen auf freiem Feld bzw. an einer stark befahrenen Zufahrtsstraße Brötchen zu schmieren, verlangt nicht nur eine gewisse Fingerfertigkeit - auch die Qualität der Back- und Wurstwaren ließ am Sonntag schon zu wünschen übrig.

Da sich auch eine Zusammenarbeit der operativen Kräfte der Polizei mit den städtischen und den Mitarbeitern der Dresdner Security-Firma ergab, wurde uns Verwunderliches bekannt, was uns zum Nachdenken brachte. Am Freitag stand eine Frau im strömenden Regen mit ihrem Schirm von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr an einer Kontrollstelle.

Eine Ablösung oder Versorgung während ihrer Dienstzeit waren nicht vorgesehen. Ein vermuteter Einzelfall bestätigte sich in den folgenden Tagen nicht. Auch auf solche arbeitsrechtlichen Probleme sollten die Organisatoren einer Großveranstaltung achten.

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen GdP-Bund und auch mit den

Fortsetzung auf Seite 2



Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe **November 2017**, war der **6. Oktober 2017**, für die Ausgabe **Dezember 2017** ist es der **3. November 2017** und für die Ausgabe **Januar 2018** ist es der **1. Dezember 2017**.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht.

Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

Fortsetzung von Seite 1



anderen Institutionen auf der „Blaulichtmeile“ von THW über Verkehrswacht, Polizeidirektion bis tschechischen und polnischen Vertretern der Sicherheitsbehörden war konstruktiv und von guter Atmosphäre geprägt.

Die GdP-Bund organisierte, in der Vorbereitung mit unserer Bezirksgruppe abgesprochen, einen OSG-Werbemittelverkauf, dessen Erlös von 200,00 € sozialen Zwecken zu Gute kommt.

Trotz aller Gloriosität sollten doch die schattenwerfenden Mängel der Organisation dienstlicherseits zusammengefasst und ausgewertet werden. Fehler sind zum Lernen da. Das hilft sicherlich, selbige beim nächsten Tag der Sachsen zu vermeiden.

Begrüßenswert wäre, wenn die federführende Dienststelle eine umfassende interne Information veranlas-

sen würde. Das würde vielleicht so manche, nicht unbedingt nur in der polizeilichen Verantwortung liegende, Ungeheimtheit erklären und negative Stimmungswogen abflachen lassen.

Wir als Bezirksgruppe der GdP Görlitz hoffen, alles in unseren Kräften mögliche getan zu haben, um unseren Beitrag zum Gelingen des Tages der Sachsen in Löbau geleistet zu haben. Dies



Innenminister Markus Ulbig und die Polizeiführung am Stand der Gewerkschaft der Polizei

nicht nur am Freitag, als wir kurzer Hand noch organisiert haben, dass unsere Kollegen wenigstens eine warme Brühe bei der vorherrschenden Nässe und Kälte von unserer GdP-Einsatzbetreuung erhielten, was von uns im Voraus so nicht geplant war.

„Für das Wetter kann keiner!“, wurde uns auf Nachfrage zu den vorgenannten Problemen geantwortet. Stimmt! Aber man kann darauf reagieren. Regenschirme für den Rundgang der zahlreichen VIPS standen zumindest dann auch zur Verfügung.

Wir als Bezirksgruppe Görlitz haben mehrfach ein liebes DANKE von unseren Kollegen hören dürfen und dafür DANKEN wir!

Ein ganz herzlicher DANK an unsere fleißigen Helfer, insbesondere unseren Senioren, die uns tatkräftig zur Seite standen. **Annett Teuber**



Ein Teil unseres Teams zum „Tag der Sachsen“

Fotos: Bezirksgruppe Görlitz



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Sachsen**

Geschäftsstelle:
Sachsenallee 16
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68711
Telefax: (035204) 68750
Internet: www.gdp-sachsen.de
E-Mail: gdp@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 68714
Telefax: (035204) 68718
Internet: www.psw-service.de
E-Mail: psw@psw-service.de

Redaktion:
Matthias Büschel (V.i.S.d.P.)
Scharnhorststr. 5, 09130 Chemnitz
Telefon: (dienstlich) (0371) 3 87-20 51
Fax: (dienstlich) (0371) 3 87-20 55
E-Mail: Redaktion@gdp-sachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2801



JUNGE GRUPPE

Was für ein Tag ...

Frischer Kaffeeduft liegt in der Luft, gute Laune zu früher Stunde ...

Man könnte denken, der Morgen startet zu Hause in der heimischen Küche. Aber es ist der 1. September!

Das bedeutet, dass erfahrungsgemäß an den drei Polizeischulstandorten Chemnitz, Schneeberg und Leipzig viele neue Gesichter mit suchenden Blicken und leuchtenden Augen ihren ersten Tag als Polizeimeisteranwärter/innen antreten.

Demnach steckte die JUNGE GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei Sachsen schon weit im Voraus die Köpfe zusammen und schmiedete einen Plan, um die 275 neuen Kolleginnen und Kollegen bestmöglich in Empfang zu nehmen.

„Einen Plan braucht man nur, wenn der Weg nicht geradeaus führt.“ ... tja wann tut er das schon ... einzig und allein viele Gespräche und gutes Planungsgeschick führten über den in diesem Jahr durchaus mit kleinen bis mittelgroßen Steinen verzierten Weg.

Aber zurück zum Kaffeeduft ...

Der wurde in aller Herrgottsfrühe in Chemnitz versprüht, denn da sollte ein Pavillon vor dem lästigen Nieselregen schützen. Viele fleißige Hände – schnelles Ende! (Danke Mike!) Ruckzuck konnte man von unserem Willkommensstand direkt die Objekteinfahrt einsehen.

In Grüppchen wurden unsere neuen Kolleginnen und Kollegen in Begleitung einer Lehrgruppe des Abschlussjahrgangs zu uns begleitet.

Ein paar netten Worten der Begrüßung von Lucienne, Kevin und Marko folgte die Übergabe von unseren funktionellen und durch schlichte Optik bestechenden Rucksackbeuteln inklusive kleinen Give Aways mit dem Hinweis, dass bereits - mit allen wichtigen Informationen bestückte - Ordner auf den Tischen der neuen Anwärtler/innen warten.

So weit so gut.

Wenn sich nun jemand denkt: „Na das war ja entspannt“, hat weit gefehlt ...

Durch organisatorische Behinderungen stand der pünktliche Start für die Polizeifachschule Schneeberg unter keinem guten Stern. Doch nachdem der Letzte begrüßt und mit Wünschen für einen angenehmen Start ins Polizeileben „versorgt“ wurde, starteten Luci-



Marko, Kevin, Lucienne und Mike

enne, Kevin und Marko wie die Feuerwehr Richtung Bergstadt, um dort Christin unter die Arme zu greifen.

Wir sind ja schließlich flexibel!

Auch dort war der Beginn von kurzen Irritationen begleitet, was jedoch weggelächelt werden konnte.

Der Standort an der Kantine erwies sich als Glücksgriff und somit konnten auch im schönen Schneeberg alle neuen Beamtinnen und Beamten in Ausbildung durch eine engagierte JUNGE GRUPPE der GdP herzlich willkommen heißen werden.

Auch die Kolleginnen und Kollegen der vorherigen Einstellung freuten sich über ihre ständig präsente Gewerkschaft.

Damit waren zwei Drittel dieses Tages in Sack und „Beutel“!

Nun richtete sich der Fokus auf Leipzig, wo bereits Benny, Martin, Sarah und Mike in den Startlöchern standen.

Getreu dem Motto: „Besser spät als nie!“, ließ man uns dort erst gegen Dienstende zum Zuge kommen. Nach einem sicherlich anstrengendem Terminmarathon von Arztbesuch über's Ausfüllen der ersten Formulare bis hin

zum Wichtigsten: der Ernennung, wechselten zum krönenden Abschluss des Tages auch im Präsidium der Bereitschaftspolizei unsere Beuteln den Besitzer und zauberten wiederholt Lächeln in die Gesichter.

Allein das ist doch die viele Mühe wert!

Zufriedene Akteure traten

den mitunter langen Heimweg an und konnten nach einem teilweise chaotischen Tag glücklich zurückblicken.

Ein herzliches Dankeschön geht auf diesem Wege auch noch einmal an die



Marko, Kevin und Christin

Fotos: Junge Gruppe

langjährigen Freunde und tatkräftigen Unterstützer der JUNGEN GRUPPE! Ihr seid Jahr für Jahr ein Garant für gute Laune und Gelingen - was ja auch irgendwie nah beieinander liegt.

In den folgenden Wochen werden wir noch einmal konkret in den neuen Lehrgruppen vorstellig, um gleich von Beginn an nicht nur Kollege, sondern auch kompetenter Ansprechpartner für alle polizeilichen Lebenslagen zu sein.

Wir freuen uns auf konstruktive Gespräche und natürlich über jedes einzelne entgegengebrachte Vertrauen in unsere Gewerkschaft!

Lucienne Schubert



Einladung zur Weihnachtsfeier

Kinderweihnachtsfeier



2017

Liebe Muttis, Vatis,
Omas und Opas,
am Dienstag, den 28.11.2017
ab 14:30 Uhr,
findet im Freizeitzentrum
Zwickau,
Marienthalerstraße 120,
unsere traditionelle
Kinderweihnachtsfeier statt.

Die fleißigen Helfer benötigen wie immer Eure Unterstützung.
Notwendig sind folgende Angaben:
Name, Vorname, Alter (nur von 2 bis 10 Jahre) Mädchen oder Junge.
Mutti, Vati, Oma oder Opa sind GdP Mitglied, oder sie zahlen einen Unkostenbeitrag von 15,00 Euro.
Die Meldung der Kinder erfolgt per Mail an nachfolgende Adresse:

Grit.Uhlig@polizei.sachsen.de

Alle Vorbereitungen brauchen ihre Zeit,
deshalb ist am 03. November Meldeschluss!
Ihr erhaltet für die erfolgreiche Anmeldung eine Bestätigungsmail.

Eure Bezirksgruppe der GdP Zwickau



Die Seniorenbeauftragte mit ihren Vertreterinnen der BG Zwickau lädt ein

Für den 29. November 2017, 15.00 Uhr,

in das Vereinsheim „Gartenanlage Schreiberfreunde“

Ort: Zwickau-Pölbitz, Am Pölbitzer Kirchsteig

und für den 6. Dezember 2017, 15.00 Uhr,

in die: Gaststätte „By Dollys“

Ort: Plauen, Herrenstraße 16

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und bitten um Rückmeldung bis zum 15. November 2017.

Sigrid Ginter
Seniorenbeauftragte

BEZIRKSGRUPPE LEIPZIG

Ausfahrt der Senioren der Bezirksgruppe Leipzig

Eine kulinarischen Reise nach Altenburg unser Vorhaben am 13. September 2017. Wie immer kamen die Seniorinnen und Senioren pünktlich und gut gelaunt am Bus an. Für die Anregung des Kreislaufes erhielt jeder eine kleine „Piccolo“ und eine Tüte mit Gebäck. Jetzt wurde das Ziel unserer heutigen Ausfahrt bekanntgegeben.

In Altenburg begannen wir mit der Besichtigung der Altenburger Senf-

Erlebnismanufaktur mit historischer Senfmühle.

Senf, der gesunde Scharfmacher, steht im Mittelpunkt der Altenburger Senfmanufaktur. Senf sorgt als scharfes Gewürz für einen leckeren Geschmack, macht fettreiche Speisen besser verträglich und fördert die Gesundheit.

In der Kochschule „Senfonie“ wurde in einem Film gezeigt, wie heute Senf hergestellt wird. Erstaunlicherweise werden immerhin 350 Sorten

Senf, Dips, Ketchup, Soßen, Meerrettich, Salze und Zucker in eigener Herstellung produziert.

Nach der Erläuterung des Produktionsprozesses wurde uns frisch gebackenes Brot mit vielen verschiedenen Brotaufstrichen, Dips und Soßen aus eigener Herstellung serviert. Dazu wurde uns aus dem Mineralwasserbrunnen „U 21“ natürliches Mineralwasser gereicht. Abschließend gab es noch Original Thüringer Bratwurst vom Holzkohlegrill. Dazu konnte je-



BEZIRKSGRUPPE LEIPZIG

der von den verschiedensten Senfarten probieren, z. B.: Erotik-, Liebes-, Kavalierr-, Rote Bullen-, Chili- oder Diabetikersenf. Anschließend konnte jeder nach Herzenslust im Werksverkaufsladen die häuslichen Vorräte auffüllen, was auch alle reichlich nutzten.

Weiter ging es dann zur Altenburger Brauerei.

Die Altenburger Brauerei wurde im Jahre 1871 als Aktienbrauerei gegründet und zählte zu den modernsten Brauereien Europas. Heute ist die Brauerei eine sehenswerte Braustätte, ein technisches Denkmal, aber nach modernsten technologischen Gesichtspunkten arbeitend. Das wunderschöne Sudhaus wurde 1913/14 im Zeichen des Jugendstils erbaut und hat seinen Charme nicht verloren.

Ausgangspunkt der Besichtigung war das Brauereimuseum, dieses be-



Gruppenfoto vor dem Brauereimuseum,

Foto: Seniorengruppe Leipzig

findet sich in der 1896 erbauten Gründerzeitvilla. Im Museum wurde uns die Entstehung des Bieres vor 6000 Jahren erläutert, aber auch die Brautradition des Altenburger Landes und die Geschichte der Brauerei. Die Brauereiführung begann im Sudhaus und führte bis hin zur Produktion, wo das Bier in Flaschen abgefüllt wurde. Der Höhepunkt waren die Verkostung von fünf Biersorten und die Einnahme einer Brotzeit.

Danach war es Zeit aufzubrechen und die Heimreise anzutreten.

Aber was wäre ein Ausflug, ohne nochmals Rast zu machen. Hier konnte jeder wieder nach Herzenslust zulang. Die einen haben das Herzhafte und die anderen das Süße vorgezogen.

Zum Abschluss nahmen alle freudig die kleinen Überraschungsbeutel in Empfang, die kleine Präsente der GdP enthielten.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir setzten die Heimreise fort.

Alle Seniorinnen und Senioren freuen sich schon auf die bevorstehende Weihnachtsfeier am 5. Dezember 2017.

Rose-Marie Kundt

Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren der Bezirksgruppe Leipzig



Termin: Dienstag, 5. Dezember 2017

Ort: oberer Speiseraum der Bereitschaftspolizei Leipzig, Dübener Landstraße 4

Einlass: 14.45 Uhr
Beginn: 15.00 Uhr

Meldung der Teilnahme in der Zeit vom 14. bis 20. November 2017 unter folgenden Rufnummern:

Egbert Mai : 0341/9414726 und
Rose-Marie Kundt: 034291/33271
oder 0176/54751860

vom 20. bis 24. November 2017
Reinhardt Menz: 034291/23829

und für die Nachzügler am 28. November 2017 - Rose-Marie Kundt

Für das Abstellen der Fahrzeuge kann der Parkplatz am Einlasskontrollgebäude genutzt werden.

Rose-Marie Kundt



**KREISGRUPPE BE-
REITSCHAFTSPOLIZEI
DIENSTORT DRESDEN**

**11. GdP-Preisskat
Bereitschafts-
polizei Dresden**



Wann: 16. November 2017
Zeit: 16:00 Uhr
Wo: Bereitschaftspolizei
Dresden, Raum 2.68
Wer: Alle Skatfreunde sind dazu
herzlich eingeladen.

Teilnahmegebühr: 2 €

Gespielt wird in zwei Runden zu je 36 Spielen am Vierertisch bzw. 27 Spiele am Dreiertisch. Die Tischplätze werden ausgelost. Gespielt wird nach der Skatwettspielordnung. Es winken wertvolle Preise, ausgelobt durch die GdP-Kreisgruppe der Bereitschaftspolizei Dresden.

Ein kleiner Imbiss und Getränke werden bereitgestellt (für GdP-Mitglieder gratis, sonst zum Selbstkostenpreis).

Interessenten melden sich bitte bis zum 13. November 2017 per Telefon oder email oder gern auch persönlich bei folgenden Kollegen:

Steffen Weiss
(0351 8197 3012 - LIK 716 3012)
oder
Bert Pomsel
(0351 8197 2530 - LIK 716 2530)

Aus organisatorischen Gründen ist eine Meldung am Spieltag leider nicht möglich.

Gut Blatt, Steffen Weiss

**SENIOREN KREISGRUPPE BEREITSCHAFTSPOLIZEI
DIENSTORT LEIPZIG**

Seniorenreise 2017

Wir, die wohl jüngste und mitgliedermäßig kleinste Seniorengruppe unserer Gewerkschaft, waren im August in Berlin.

Nachdem ich mit Eintritt in die Pension vom Vorstand unserer Kreisgruppe befragt wurde, ob ich mich um die Senioren der KG BePo Leipzig kümmern wolle, sagte ich zu. Bisher wurden unsere Senioren zur PD Leipzig umgemeldet und durch die Seniorengruppe betreut. In letzter Zeit wurden es immer mehr Senioren, die keine oder kaum noch Verbindungen zu den ehemaligen Kollegen der PD Leipzig haben.

Ich nahm Kontakt zu jedem Senior unserer Kreisgruppe auf und wir trafen uns Ende April 2016 bei einem gemeinsamen Mittagessen zur Gründung unserer Seniorengruppe. Schon bei diesem Gründungstreffen gab es eine große Wiedersehensfreude mit viel Gesprächsbedarf. Neue Mitglieder wurden mittlerweile aufgenommen und wir steckten Ziele ab, was wir gemeinsam unternehmen wollen und können. Klar für alle war, dass wir eigenständig bleiben wollen.

Zu einem ersten kulturellen Auftakt trafen wir uns im Spätherbst 2016: zu einem Bowlingnachmittag mit anschließendem Abendessen. Nach längerer Vorbereitung konnten wir dann in diesem Jahr, gegen Ende August, zu unserem ersten „großen Ausflug“ starten. Mit einem renommierten Busunternehmen fuhren wir unter dem Motto „Berlin im Wandel der Zeiten“ mit allen Interessenten nach Berlin. Dass noch zwei Mitglieder sehr kurzfristig absagten, war sehr schade, trotzdem nahmen knapp 50 Prozent unserer „gesunden“ Mitglieder teil.

Gegen 11.00 Uhr erreichte der Bus das Zentrum von Berlin und eine

Stadtführerin übernahm die Regie. Per Stadtrundfahrt ging es zum Ku´damm, zum Bundeskanzleramt und Bundestag, zur Baustelle am „Schloss“, vorbei am Gendarmenmarkt und an vielen anderen interessanten Stationen. Das Wetter war mit 23 Grad und einem Sonne-Wolken-Mix sehr angenehm. Die halbe Stunde Regen erlebten wir im Bus.

Endstation der Stadtrundfahrt war am Bahnhof ZOO. Jetzt gab es für alle erst mal nichts wichtigeres, als eine leckere Berliner Currywurst zu essen. Da wir noch einige Stunden



Die „jüngste“ Seniorengruppe!

Foto: Rolf-Dieter Höno

zur freien Verfügung hatten und als „Männertruppe“ keine Lust auf Ge-schäfts-bummel über den Ku´damm verspürten, blieb

nur der Berliner ZOO, denn den hatten wir direkt vor der Nase.

Zielgerichtet suchten wir die neuen Tierliebblinge auf, die Pandabären. Der Besucherandrang war groß. Aber mit etwas Geduld schafften wir es ohne zu langes Anstehen in das neue Pandabären-Haus. Es gab im ZOO viele sehenswerte Tiere zu beobachten, aber insgesamt war unser Eindruck, dass der Leipziger ZOO interessanter ist. Wir fanden im ZOO auch einen Freisitz, wo wir die müden Beine ausruhen konnten und bei Berliner Spezialitäten in lockerer Runde gewerkschaftliche und persönliche Themen besprachen und in Erinnerung an frühere Dienstzeiten schwelgten.

Gegen 17.30 Uhr startete der Bus wieder in Richtung Leipzig. Rundum war es ein entspannter Ausflugs-tag.

Unser nächstes Treffen zum „Jahresausklang 2017“ wird am 29. November beim Bowling im „Bowlinggipfel“, Schönfelder Straße sein. Ich habe schon reserviert!

Rolf-Dieter Höno



BUCHVORSTELLUNG**Rot und Grau**

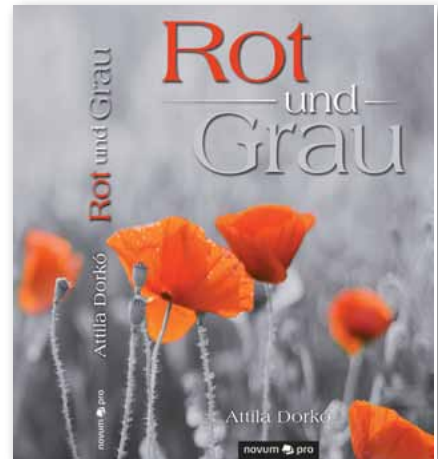
Es handelt sich um einen historischen Roman, nachgezeichnet anhand der Regimentsgeschichte des 1709 aufgestellten 4. Königlich-Sächsischen Infanterieregiment Nr. 103 »Großherzog Friedrich von Baden«, das während des Ersten Weltkrieges durchgehend an der Westfront zum Einsatz kam. Im Jahr 1909 wurde dem Großherzog von Baden durch den sächsischen König Friedrich August III das Regiment in einem feierlichen Akt übertragen, um die Treue zwischen dem wettinischen und badischen Königshaus zu besiegeln. Die Garnisonsstadt Bautzen war bis zum Ausbruch des Krieges innerhalb des Königreiches Sachsen einer der bedeutendsten Militärstandorte. Hier befanden sich Kasernen für die Infanterie, Artillerie und Husaren.

Der Roman, welcher neben naturalistischen und expressionistischen Elementen auch essayistische Einschübe enthält, beginnt mit der Ausrufung der Mobilmachung durch Kaiser Wilhelm II im August 1914 und endet im Dezember 1918 mit dem Einmarsch des Regiments in Bautzen. Die zeitlichen und geografischen Angaben als auch die darin angeführten Namen hat es

gegeben und hält sich stringent an der Regimentsgeschichte.

Erzählt wird die Geschichte dreier Freunde, die alle Offiziere der Reserve sind und an der Front das gemeinsame Interesse an der Literatur bei langen Gesprächen in den Unterständen pflegen. Hugo Behrens, der älteste von ihnen, ist Apotheker und Vater von zwei Kindern. Er ist Christ und betrachtet den Dienst als Notwendigkeit und Pflicht als Offizier, während Karl Döring, ein Physiker und überzeugter Militarist, und Delacroix vom Krieg geradezu fasziniert sind. Sie betrachten den Krieg als Notwendigkeit und Mittel der Verteidigung der Nation, des Staates und sind über jeden Zweifel erhaben, weil sie ihn für unvermeidlich, ja notwendig halten um des Fortbestandes der Nation willen. Im Gegensatz der (fiktive) Protagonist des Romans ist Antoine Delacroix und Doktorand der Chemie an der Universität Leipzig. Er ist ein erfahrener Frontoffizier aus gutbürgerlichem Hause mit Hang zur Leichtigkeit und Melancholie und Repräsentant seiner Zeit, dem es gelingt, innerhalb eines gewaltigen Heeresapparates seinen individuellen Neigungen und Interessen nachzugehen.

Das Cover des Buches zeigt eine Mohnblume auf grauem Untergrund



und steht symbolhaft für das Blut, das auf den Schlachtfeldern in Flandern, an der Somme und Marne geflossen ist.

Kartenmaterial begleitend zum Buch unter www.rot-und-grau.de

Rot und Grau wurde von Attila Dorkó geschrieben. Er ist Jurist mit dem Schwerpunkt Strafrecht und Polizeibeamter im Streifendienst. Er arbeitete während seines Studiums für die US-Armee.

novum Verlag, 2017, 476 Seiten, 20,90 Euro, ISBN 978-3-95840-228-7

Matthias Büschel

BEZIRKSGRUPPE GÖRLITZ

Weihnachtsfeier der Senioren der Bezirksgruppe Görlitz

Traditionell finden auch dieses Jahr wieder Weihnachtsfeiern für unsere Seniorinnen und Senioren der Bezirksgruppe Görlitz statt.

Am **2. Dezember 2017**, ab 14.00 Uhr, gibt es wieder in der Hutberggaststätte in Kamenz die Weihnachtsfeier für den „Kamenzer Bereich“.

Rückmeldungen oder Anfragen hierfür bitte an Kollegen Dieter Wünsche, Telefon 0151-12791765 oder d.wuensche@t-online.de.

Eine weitere Weihnachtsfeier ist am **6. Dezember 2017**, 15.00 Uhr, im

Ferienhotel Oberlausitz in Lawalde, OT Streitfeld, Halbauer Straße 13 geplant.

Rückmeldungen oder Anfragen dafür bitte an Kollegen Frank Lebelt, Telefon 03585/8686029.

Selbstverständlich stehen wir auch für Rückfragen zur Verfügung.

Wir laden dazu alle Senioren unserer BG Görlitz recht herzlich ein.

Vorstand der BG Görlitz





Antiterrorpaket-Schutzausrüstung in ...

... Sachsen-Anhalt

Mit der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2017/2018 beschloss das Landesparlament das Schnüren eines sogenannten „Terrorpaketes“. Dieses Terrorpaket beinhaltet für den Bereich Körperschutzausrüstung folgende Ausstattung:

Als Sofortmaßnahme wurden noch im Jahr 2016 alle in der Landpolizei vorhandenen ballistischen Überziehschutzwesten (bisher SK I) mit Einschüben der SK IV versehen. Weiterhin wurde umgehend mit der Beschaffung von leichten ballistischen Helmen begonnen. Die Ausstattung mit leichten ballistischen Helmen ist seit Frühjahr 2017 abgeschlossen. Bei den Spezialeinheiten und der Landesbereitschaftspolizei wurde eine Frau-/Mannausstattung durchgeführt, im Bereich des Streifeneinzeldienstes wurden je zwei Helme auf die Funkstreifenwagen verlastet.

Weiterhin ist beabsichtigt, die Landespolizei mit sogenannten ballistischen Plattenträgern auszustatten, die über die bereits vorhandenen SK-I-Schutzwesten getragen werden können. Diese Plattenträger besitzen eine Frontplatte – VPAM 9 und Rücken- und Seitenplatten – VPAM 6. Diese Ausstattung wird sich an der mit leichten ballistischen Helmen orientieren und im Jahr 2018 beginnen.

Zur Verbesserung der Bewaffnung und Ausrüstung erarbeitet derzeit eine Arbeitsgruppe in der Polizei Vorschläge. Dazu aber in der nächsten Ausgabe mehr. Dass die jetzt vorhandene ballistische Schutzausrüstung nicht vor allen möglichen ballistischen Gefahren schützen kann, liegt auf der Hand. Einerseits bietet diese Ausrüstung unter Abwägung der physikalischen Bedingungen sowie den Trageeigenschaften zur Gefährdung einen gewissen Schutz, der durch das richtige taktische Verhalten ergänzt werden muss.

Der beste ballistische Schutz nützt aber überhaupt nichts, wenn er nicht in den Streifenwagen verlastet ist. Beispiele aus der Praxis zeigen, dass die Notwendigkeit des ballistischen Schutzes noch nicht von allen erkannt wurde.

Jan Steuer

... Thüringen

2016 wurde durch das Innenministerium ein Rahmenkonzept über die Schutzausstattung der Thüringer Polizei erstellt. Dieses Konzept definiert den passiven und aktiven Schutz der Polizeibeamten auf Grundlage von anerkannten Standards. Den unterschiedlichen Gefahrenprognosen, Schutzanforderungen und Trageeigenschaften entsprechend, wurde hier neben der Standardschutzausstattung auch die erweiterte Schutzausstattung festgelegt und die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Die Zuordnung erfolgt in den Ausstattungsnormativen mit grundsätzlichen Festlegungen zu Art und Umfang der Ausstattung. Die Standardschutzausstattung wird allen Polizeibeamten zur Verfügung gestellt. Eine erweiterte Schutzausstattung wird insbesondere für lebensbedrohliche Einsatzlagen bereitgehalten und unverzüglich den betroffenen Einsatzbeamten zur Verfügung gestellt.

Gemäß der Konzeption zur Ausstattung der Thüringer Polizei mit ballistischen Schutzwesten, werden alle Polizeibeamten mit einer individuellen ballistischen Schutzweste der Schutzklasse 1plus (SK 1plus) mit zusätzlichem Stichschutz und mit einem ballistischen Schutzhelm der SK 1plus ausgestattet. Ergänzend sollen ballistische Schutzpakete der Schutzklasse 4 vorgehalten werden. Diese Pakete bieten einen noch höheren Schutz gegen Feuerwaffen. Ein Problem sind die sehr zeitintensiven Ausschreibungsverfahren. Zur Beschaffung ballistischer Schutzsysteme fand im Juni 2017 ein Workshop statt, in dem positive und negative Eigenschaften der Systeme gegenübergestellt und mit Empfehlungen zu deren Optimierung ergänzt wurden. Um die Schutzsysteme auch transportieren zu können, läuft gegenwärtig eine Erprobung von Transportsystemen für Funkstreifenwagen. Mit den bereits erfolgten und geplanten Beschaffungen sollen Polizeibeamte bei terroristischer Gefährdungslage besser geschützt werden.

Monika Pape

... Sachsen

Nach den Terroranschlägen in Frankreich und Belgien investierte der Freistaat in spezielle Ausrüstung für die Polizei. So wurden seit Ende 2015 bis zum heutigen Zeitpunkt die sogenannten Antiterrorpakete I und II geplant und Zug um Zug umgesetzt. Für den Ankauf von Fahrzeugen, Waffen und Schutzausrüstung stellt/e der Freistaat Sachsen bis heute circa 15 Millionen Euro bereit.

Im Bereich der Schutzausstattung stand zuvor schon die Beschaffung der Unterziehschutzweste mit speziellem Stichschutz auf dem Plan. Neben einem ballistischen Schutz bieten die maßgefertigten Westen durch besondere Einlagen zusätzliche Sicherheit gegen Angriffe mit Hieb- und Stichwaffen. Investiert wurde auch in leichte ballistische Schutzhelme und Spezialwesten bzw. Plattenträger, die auch gegen Gewehrfeuer schützen. Bestimmte Einsatzeinheiten wie BFE und SEK erhielten dabei eine Mannausstattung. Für die Reviere wurden Poollösungen geschaffen. Insgesamt stehen circa 1 500 entsprechende Komplettausrüstungen zur Verfügung.

Im Rahmen der Mannausstattung wurden zusätzlich spezielle Gerätewesten angefertigt, um das Mitführen der polizeilichen Hilfs- und Einsatzmittel besser zu gewährleisten. Inzwischen wurde für die Poollösung auch eine Lösung für den Hygieneschutz beim Tragen des ballistischen Schutzhelmes gefunden. Des Weiteren wurden sieben Autos der Marke Toyota Land Cruiser V8 beschafft. Diese sind schusssicher und haben verstärkte Bremsen und Stoßdämpfer sowie Digitalfunk. Die sondergeschützten Fahrzeuge sollen die Interventionskräfte der Polizei bei Terror- und Amoklagen noch besser schützen. Zwei Fahrzeuge wird das SEK nutzen, die anderen fünf Fahrzeuge stehen den Polizeidirektionen im Freistaat Sachsen zur Verfügung.

Torsten Scheller

